

AWARENESS KONZEPT

PROJECT DUISBURG



ZIELE UND UMSETZUNG

ZIELE DES AWARENESS-KONZEPTS

- Einen sicheren und respektvoller Raum schaffen, in der sich alle wohlfühlen und ohne Angst oder Druck feiern können
 - Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, körperlichen oder psychischen Voraussetzungen, sozialen Hintergründen oder anderen Identitäten
- Diskriminierung, Grenzüberschreitungen und Gewalt nicht zu tolerieren
- Betroffene zu unterstützen, ihnen zuzuhören und handlungsfähig zu sein

SCHRITTE ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

1. Kommunikation des Awareness-Konzepts (in groben Zügen) & Gäste für diskriminierendes Verhalten und Grenzen anderer zu sensibilisieren
2. Betroffenen Beistand leisten und zu Stärken
3. Klare Grenzen setzen: Übergriffige oder diskriminierende Personen werden auf ihr Verhalten hingewiesen, ihnen wird eine Chance gegeben das zu ändern, oder in schweren Fällen werden sie vom Event ausgeschlossen

Mit der Kommunikation Awareness-Konzepts eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, ist die größte Aufgabe des Awareness-Konzepts. Im Fall der Fälle setzt das Awareness-Team Schritte 2. und 3. Um.

KOMMUNIKATION DES AWARENESS-KONZEPTS

- Das Awareness-Konzept wird in der Veranstaltungsankündigung / auf Social Media kommuniziert
- Mindestens am Eingang und auf den Toiletten der Veranstaltung wird unser Awareness-Konzept kommuniziert
- Dadurch sollen Betroffene wissen, wie ihnen geholfen wird und Gäste wissen, wie sie sich verhalten sollen.

WAS WIR VON UNSEREN GAESTEN ERWARTEN

Unsere Veranstaltung lebt von einem kollektiven Miteinander. Wir erwarten:

- Verhalten entsprechend der Zielsetzung des Awareness-Konzepts. Also einen respektvollen, achtsamen Umgang miteinander
- Consent (Zustimmung) ist Voraussetzung für jede Form von Nähe. Nur Ja heißt Ja.
- Achte auf deine Mitmenschen, egal ob auf der Tanzfläche oder außerhalb. Wenn du etwas beobachtest, das problematisch ist, sag dem Awareness-Team Bescheid

DAS AWARENESS-TEAM

Für die Durchsetzung des Awareness-Konzepts während der Veranstaltung ist in erster Linie das Awareness-Team verantwortlich.

- Es besteht aus mindestens zwei erkennbare Awareness-Personen (zB Rote Lichter). Darunter ist mindestens eine FLINTA-Person
- Awareness-Personen sind eingewiesen ruhig und parteilich für Betroffene zu handeln und Betroffene zu begleiten

Im Awareness-Fall

Betroffene sind Menschen, die sich belästigt, diskriminiert oder einfach unwohl fühlen. In einem Awareness-Fall ist das Ziel, dass sie sich sicher und geschützt fühlt (körperlich und emotional)

- Betroffene werden an einen ruhigen Ort begleitet (Awareness-Raum)
- Das Awareness-Team hört zu und zweifelt das gesagte nicht an, oder bewertet es
- Betroffene entscheiden selbst, was sie brauchen und was als nächstes passiert. Soweit möglich unterstützt das Awareness-Team sie dabei (zB bei einer sicheren Heimreise)
- Betroffenen wird angeboten, auch nach der Veranstaltung noch Kontakt aufzunehmen
- Übergriffen klare Grenzen setzen
 - Unser Awareness-Team entscheidet situationsbezogen und im Sinne der Betroffenen
 - Übergriffige oder diskriminierende Personen werden auf ihr Verhalten hingewiesen und es wird sichergestellt, dass keine weitere Grenzüberschreitung von ihnen ausgeht
 - Durch ein klärendes Gespräch mit Möglichkeit zur Verhaltensänderung
 - Personen, die wiederholt oder schwerwiegend übergriffig waren, werden von dem Event ausgeschlossen
 - Bei schweren Fällen oder schwierigen Situationen holen wir uns Unterstützung von der Security oder der Polizei
- Das Awareness-Team handelt auch proaktiv, indem es Präsenz zeigt und bei (potenziellen) Awareness-Fällen oder Regelverstößen eingreift
- Im Bedarfsfall ist auch nach der Veranstaltung eine Awareness-Person erreichbar



DER AWARENESS-RAUM

Der Awareness-Raum ist ein Rückzugsort für Betroffene

- Hier können sich Menschen aufhalten, die sich überfordert, verletzt oder unwohl fühlen
- Der Raum ist kein Ort für Diskussion, sondern für Ruhe, Schutz und Unterstützung
- Im Idealfall werden hier Wasser, Traubenzucker und Hygieneprodukte zur Verfügung gestellt

ERWEITERTES AWARENESS-TEAM

Helfer:innen, DJs, Bar- und Türpersonen werden über das Awareness-Konzept informiert, sind auch Ansprechpersonen und verantwortlich bei (potenzielle) Awareness-Fällen oder Regelverstößen einzugreifen, oder teilen diese mindestens dem Awareness-Team oder anderen Verantwortlichen mit.

NACHBESPRECHUNG

Nach dem Event gibt es ein Awareness-Nachgespräch. Wir werten Vorfälle intern aus und passen unser Konzept ggf. an.

